

was braucht's zum Leben im Alter?

Noch nie wurden Menschen so alt,
noch nie konnte medizinischer
Fortschritt so viele körperliche
Symptome lindern – und noch nie
sind Wünsche nach selbstbestimm-
tem Sterben so offen und intensiv
diskutiert worden wie heute.

Mehr als die Hälfte der »erfolg-
reichen« Selbsttötungshandlungen
wird von Menschen über 60 Jahre
vollzogen.

Welche gesellschaftlichen Be-
dingungen würden Menschen er-
mutigen, ihr Leben bis zum
Ende leben zu können?

Mitglieder des Arbeitskreises Suizidprävention

Ev. Ehe-, Lebens- und Krisenberatung
Braunschweig
0531/220 330

Ev. Ehe-, Lebens- und Krisenberatung
Salzgitter
05341/836 330

Jugendberatung bib
0531/52 0 85

Psychotherapeutische Beratungsstelle
des Studentenwerkes
0531/391 4932

Telefonseelsorge
0800/111 0 111 oder 0800/111 0 222

AGUS – Angehörige um Suizid
0157/85 446 365

lieber
tot
als



alt

Mit der Veranstaltung *Lieber tot als alt – was braucht's zum Leben im Alter?* möchten wir Bilder vom Altwerden und Hintergründe dazu diskutieren, Alternativen und Visionen aufspüren.

Anlässlich des Weltsuizidpräventionstages findet am 10. September 2013 um 19:00 Uhr eine Vortrags- und Diskussionsveranstaltung zu diesem Thema im *Ärztehaus Braunschweig, An der Petrikerche 1* statt.



Zur besseren Planung der Veranstaltung bitten wir Sie bis Freitag, den 23. August 2013 um Ihre Anmeldung:

Tel. 0531/220 330 oder evlebensberatung@web.de

Ein Eintritt für die Veranstaltung wird nicht erhoben. Fortbildungspunkte sind bei der Psychotherapeutenkammer Niedersachsen beantragt.

Am/im Ärztehaus gibt es eine begrenzte Anzahl kostenfreier Parkplätze. Ansonsten befinden sich im nahen Umkreis (Cinemaxx/C1, Welfenhof) weitere günstige Möglichkeiten.

Vortrag von
Herrn Prof. Dr. Dr. Klaus Dörner
19:00 Uhr

Sozialpsychiater, Hamburg; Autor der Bücher
»Leben und sterben, wo ich hingehöre« (2007)
und »Helfensbedürftig« (2012)

Pause

Podiumsdiskussion mit
Herrn Prof. Dr. Dr. Dörner und
Vertreter_innen aus den
Bereichen: Alternatives Wohnen
in Braunschweig, Geronto-
psychiatrische Hilfen, Architek-
tur, Städteplanung, Gesundheits-
politik, geriatrische Medizin,
Altenwohnheim (Bewohner)

Fragen aus dem Publikum an die
Podiumsteilnehmer_innen

Moderation: Henning Noske,
Leiter Lokalredaktion
Braunschweiger Zeitung

Ende etwa gegen 21:30 Uhr